

FDP Extertal

Fraktion

FDP Fraktion – Fütiger Str. 6 – 32699 Extertal

Gemeinde Extertal
Frau Bürgermeisterin
Monika Rehmert



FDP-Fraktion Extertal

Telefon 0170.4443525
Telefon 05262.996650

www.fdp-external.de
<http://fdpexternal.wordpress.com/>

Stellungnahme

Sanierung L 758 2. Abschnitt / Erhalt der Straßenbreite, keine Änderung des Regelquerschnitts – Pro Seitenstreifen

06.09.2017

Aufgrund der aktuellen, erneuten Diskussion zu einem Radweg an der Extertalstraße nimmt die FDP-Fraktion wie folgt Stellung:

1. Wir bekennen uns klar zum Erhalt der L 758 - Extertalstraße nach erfolgter, dringend notwendiger Sanierung in ihrer jetzigen Form. Ausdrücklich sprechen wir uns pro Seitenstreifen aus und lehnen einen Rückbau zugunsten eines Radweges entschieden ab.
2. Es gibt einen nach wie vor gültigen Ratsbeschluss vom 29.04.2014 auf Basis eines Einwohnerantrags gem. §25 Gemeindeordnung NRW (GO NRW):
„Die L758 – ‚Extertalstraße‘ soll in ihrem jetzigen Bauzustand erhalten bleiben und umfassend saniert werden. Eine Querschnittsreduzierung, Wegnahme der Mehrzweckstreifen zugunsten eines Radweges soll NICHT erfolgen“.

Der Beschluss erfolgte **einstimmig** nach sehr intensiven Diskussionen („Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Straßenbaulastträger der L 758, Landesbetrieb Straßenbau NRW mitzuteilen, dass die Deckensanierung der L 758 ohne Veränderung des Straßenquerschnittes erfolgen soll. [...]“). Es lagen dazu weit über tausend Unterschriften (1211) von Bürgerinnen und Bürgern vor. (Siehe auch: www.extertalstrasse.de)

Eine Verhandlung mit dem Baulastträger seitens der Verwaltung ist somit zu unterlassen, sofern diese sich auf eine mögliche Querschnittsreduzierung bezieht.

3. Wir sprechen uns damit nicht gegen einen Radweg aus. Ein Radweg ist wünschenswert, er muss dann allerdings abseits der Straße geführt werden, wie es bereits im Abschnitt Alverdissen-Barntrup erfolgt ist. Hierzu ist ein Bedarf festzustellen und anschließend mit möglichen betroffenen Grundstückseigentümern Gespräche zu füh-

Fraktionsvorsitzender

Christian Sauter
Telefon 0170.4443525
Mail sauter@fdp-external.de

ren. Die Nutzung entlang der ehemaligen Strecke der Extertalbahn ist zu favorisieren und mit den VBE zeitnah Kontakt aufzunehmen.

4. Die steigenden Verkehrszahlen auf der L 758 sind zu bedenken. Zukünftig sind aufgrund der Fertigstellung der Ortsumgehung Barntrup erneut steigende Zahlen zu erwarten, die aufgrund der Anbindung nach Norden an die A2 auch die L 758 betreffen werden.

Begründung:

Die FDP Fraktion hat sich seit Beginn der Debatte als einzige Fraktion immer für den Erhalt der Straßenbreite ausgesprochen und hierzu Anträge (19.12.11 und 30.12.13) und Stellungnahmen gemeinsam mit der nordlippischen FDP erarbeitet (05.12.13). Hieran halten wir als verlässlicher Partner fest, ebenso an den Argumenten.

Daneben haben sich im Laufe des Prozesses vor allem viele Bürger, Landwirtschaft, Wirtschaft und die IHK zu Wort gemeldet. Letztere nochmal kürzlich in einem erneuten Plädoyer. Der Einwohnerantrag vom 29.04.14 dürfte in dieser Form und gemessen seiner hohen Unterstützung für Extertal als besonders zu werten sein.

Die Mehrheit der Politik hat in der letzten Zeit zudem versucht, den Wirtschaftsstandort Extertal für Unternehmensansiedlungen attraktiver zu machen und somit für Arbeitsplätze und Steuern zu sorgen. Ein Rückbau der überörtlichen Verkehrsinfrastruktur konterkariert diese Bemühungen.

Die Extertalsstraße - L758 stellt die wichtigste Nord/Süd-Verbindung Extertals sowie für Barntrup und im erweiterten Sinne auch für Dörentrup und Blomberg dar. Sie ist ein wichtiger, positiver Standortfaktor für die nordlippischen Kommunen, sowie für die dort ansässigen Industrie-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsbetriebe, die auf kurze, schnelle und gut ausgebaute Verkehrsstraßen zur Autobahn angewiesen sind. Auch für den überwiegenden Teil der Bevölkerung ist das Auto das wichtigste Verkehrsmittel, um die Mobilität für Freizeit und Beruf sicherzustellen. Letztlich ist sie die zentrale Verkehrsinfrastruktur für Extertal und Teil des nordlippischen Raumes.

Für die Zukunft nimmt man sich mit einer Regelquerschnittsänderung für diesen Abschnitt die Möglichkeit, die Straße für künftig steigenden Verkehr im „2 + 1“-Spur-Modell analog z.B. zur „Ostwestfalenstraße“ auszuzeichnen bzw. auszubauen. Ein Rückbau der Straße ist auch unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismäßigkeit (Anzahl Radfahrer vs. PKW/LKW-Verkehr) nicht sinnvoll.

Aus Verkehrssicherheitsaspekten ist im Hinblick auf steigende Verkehrszahlen von PKW und LKW zu bedenken, dass eine Erhöhung der Unfallgefahr beim verringerten Querschnitt zu erwarten sein könnte. Verringerte Verkehrsfläche führt bei Fehleinschätzungen zu geringerer Aus-

weichmöglichkeit. Auch aus diesem Grund ist die Führung eines möglichen Radweges abseits der L758 sinnvoll.

Seite 3
zum Schreiben
vom 06.09.2017

Wir stehen voll hinter dem damaligen Projekt ‚Bürgerradweg‘, welches mit viel bürgerlichem Engagement zwischen Bösingfeld und Alverdissen entstanden ist. Für die zuletzt sehr kritische Darstellung dieses ehrenamtlichen Projektes durch Äußerungen Einzelner in der Presse haben wir hingegen wenig Verständnis.

Wir wünschen uns ausdrücklich, dieses auch für den nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Bei der sicherlich nicht unproblematischen Situation an der Kreuzung in Bremke hatte bereits Herr Tölle die Nutzung seiner Brücke in Aussicht gestellt. Für die FDP-Fraktion kommt nur eine Radwegführung abseits der Straße in Betracht. Hier bietet sich die ehemalige Strecke der Exteralbahn an, wo entlang ein Radweg zu prüfen ist.

Fazit: Die wichtige Nord-Süd-Verbindung L 758 darf nicht durch Rückbau geschwächt werden, sie muss für das steigende Verkehrsaufkommen beim PKW-, Schwerlastverkehr und Landwirtschaft gerüstet bleiben. Eine Querschnittsverengung zugunsten eines Radwegs lehnen wir ab, dieser muss abseits geführt werden.

Die FDP Fraktion wird sich entschieden dafür einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Sauter,
Fraktionsvorsitzender.